

INHALTSVERZEICHNIS

I. Einleitung	11
1. Einführung in das Thema	11
2. Übersicht und Kritik der Quellen	11
3. Forschungsstand	14
4. Aufbau der Arbeit	15
II. Die kulturellen Voraussetzungen an der Gotorfer Residenz im 16. und 17. Jahrhundert	17
1. Die Anfänge der Gotorfer Gartenkunst unter den Herzögen Adolf und Johann Adolf – der Westergarten	17
2. Herzog Friedrich III. und Herzogin Maria Elisabeth	19
3. Herzog Christian Albrecht und Herzogin Friederike Amalie	22
4. Die Gotorfer Sammlungen	26
5. Der Alte Garten	28
III. Der Neuwerk-Garten – Dokumentation der Entstehung im 17. Jahrhundert bis zum Ende der herzoglichen Zeit 1713	31
1. Name und Datierung	31
2. Topographie und Verbindung zum Schloss	31
3. Chronologie der Entstehung	32
3.1. Die erste Phase bis zum Tode Friedrichs III. 1659	32
3.2. Die zweite Phase des weiteren Ausbaus bis 1694 unter Christian Albrecht	38
3.3. Die Vollendung unter Friedrich IV.	48
3.4. Die Zeit der administratorischen Regierung bis zum Ende der Gotorfer Ära 1713	49
4. Rekonstruktion anhand der historischen Quellen	52
4.1. Einfassung und Zugänge	52
4.2. Der Herkulesteich	55
4.3. Die Skulptur des Herkules	56
4.4. Der Globusgarten	58
4.5. Die Pflanzen im Globusgarten	60
4.6. Die Bildwerke im Globusgarten	62
4.7. Das kleine Lusthaus im Globusgarten	64
4.8. Das Globushaus	65
4.9. Der Globus	73
4.10. Das erste Pomeranzenhaus	75
4.11. Das erste Vogelhaus	76
4.12. Die Küchengebäude und die Achtkant im Tiergarten	77
4.13. Der Melonengarten	78
4.14. Das zweite Pomeranzenhaus	79
4.15. Das zweite Vogelhaus	80
4.16. Die Königsallee und die anderen Hauptwege	80
4.17. Der Labyrinthberg und die Wildnis	81
4.18. Der Blaue Teich	82

4.19. Die Kaskade	83
4.20. Die Ausgestaltung der Terrassenanlage	91
4.21. Die Bildwerke auf den Terrassen	98
4.22. Die Amalienburg	101
4.23. Die Orangerie	112
4.24. Der Orangeriegarten und die Pflanzensammlung um 1695	120
4.25. Das Ringelhaus	122
4.26. Das Plankwerk auf dem obersten Plateau	123
4.27. Das Glashaus von 1699	124
4.28. Die Aloeglashäuser von 1668 und 1705	125
4.29. Das Garteninspektorhaus	126
5. Zusammenfassung	127
IV. Kunsthistorische Einordnung und Bedeutung des Gartens	129
1. Kunsthistorisch-formtypologische Analyse	129
1.1. Topographische Lage, Grundriss und Terrassenstruktur	129
1.2. Die Begrenzung	133
1.3. Die Herkulesstatue	134
1.4. Der Globusgarten	138
1.5. Das Globushaus	139
1.6. Die Kaskade	142
1.7. Die Skulpturen	146
1.8. Die Amalienburg	151
1.9. Das Ringelhaus	158
1.10. Die Gestaltung der Terrassenanlage	159
1.11. Die abschlagbaren Pomeranzenhäuser	162
1.12. Die Orangerie und das Orangerieparterre	164
1.13. Das Glashaus von 1699	176
1.14. Das Aloeglashaus von 1705	179
1.15. Ergebnisse der Analyse und Stellung des Gartens in der europäischen Gartenkunst des 17. Jahrhunderts	180
2. Die Bedeutung des Neuen Werkes im Kontext höfischer Repräsentation	182
2.1. Untersuchung und Interpretation einzelner Elemente	183
2.1.1. Herkules	183
2.1.2. Globusgarten und Globushaus	184
2.1.3. Die Aussage der Skulpturen	185
2.1.4. Die Amalienburg	186
2.1.5. Die Orangerie	187
2.1.6. Die Bedeutung der Pflanzen	188
2.2. Die Nutzung des Gartens in herzoglicher Zeit	189
2.3. Zur Rezeption des Neuwerkgartens	191
2.4. Resümee	192

V. Die Geschichte des Neuwerkgartens vom 18. bis zum 21. Jahrhundert – die Zeit der Statthalter und der militärischen Nutzung bis zur Wiederherstellung	195
1. Die Entwicklung des Gartens – Chronologie	195
1.1. Das Neue Werk von 1713 bis 1779	195
1.2. Das Neue Werk von 1779 bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts	203
1.3. Die Nutzung des Neuwerkgartens bis zum Ende der Statthalterzeit	204
1.4. Das Ende – ein ehemaliger Garten in militärischer Nutzung	205
1.5. Zur Restaurierungsgeschichte	209
2. Geschichte der einzelnen Gartengebäude und -teile	210
2.1. Verbindung zwischen Schloss und Garten	210
2.2. Das Plankwerk	211
2.3. Der Herkulesteich und die Herkuleeskulptur	211
2.4. Der Globusgarten und seine Ausstattung	212
2.5. Das Globushaus	213
2.6. Die Königsallee und die anderen Hauptwege	214
2.7. Der Labyrinthberg und die Wildnis	216
2.8. Der Blaue Teich	217
2.9. Die Kaskade	217
2.10. Die Terrassenanlage	231
2.11. Die Skulpturen und anderen Mobilien	240
2.12. Die Amalienburg	247
2.13. Die Orangerie	253
2.14. Die Aloeglashäuser	255
2.15. Die Glashäuser	258
2.16. Der Pflanzenbestand in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts	262
2.17. Das Ringelhaus	265
2.18. Der Eiskeller im Neuwerkgarten	265
2.19. Das Garteninspektorat	266
2.20. Der Tiergarten	272
3. Zusammenfassung	274
VI. Resümee und Würdigung	275
Anmerkungen zu Kapiteln I–VI	276
Anhänge und wissenschaftlicher Apparat	329
Anhang 1 Biographien der Gärtner und Fontänenmeister im Neuwerkgarten	330
Vorwort	330
Liste der Gärtner	330
Liste der Fontänenmeister und -aufseher	330
Index der Biographien	331
Biographien	332

Anhang 2 Quellenauszüge	360
Vorwort	360
Index	360
Quellentexte	362
Anhang 3 Listenübersichten	422
Nr. 1 Die Herzöge von Schleswig-Holstein-Gottorf 1544–1721	423
Nr. 2 Die Statthalter der dänischen Könige in den Herzogtümern 1730–1846	423
Nr. 3 Auf Gottorf tätige Bauinspektoren und Baumeister, die mit dem Neuen Werk in Verbindung zu bringen sind	423
Nr. 4 Die Baugeschichte des Globushauses	424
Nr. 5 Die Baugeschichte der Kaskade	426
Nr. 6 Die Baugeschichte der Amalienburg	431
Nr. 7 Die Baugeschichte der Orangerie	433
Nr. 8 Die Baugeschichte des Gärtnerhauses	437
Nr. 9 Alphabetische Liste der originalen Pflanzennamen aus den Inventaren des 17. Jahrhunderts	440
Nr. 10 Alphabetische Liste der Pflanzen aus den Inventaren des 17. Jahrhunderts nach heute gültiger Nomenklatur	446
Nr. 11 Alphabetische Liste der originalen Pflanzennamen aus den Verzeichnissen der 1. Hälfte des 18. Jahrhunderts	448
Nr. 12 Gartenbau- und Pflanzenbücher in der Göttinger Bibliothek	455
Nr. 13 Bücher der Göttinger Bibliothek mit Relevanz für die Gebiete Architektur, Gartenkunst, Bildende Kunst, Topographie und Reiseliteratur	456
Nr. 14 Zeittafel zur Geschichte des Neuerkgartens	459
Wissenschaftlicher Apparat	470
1. Quellenverzeichnis	470
I. Ungedruckte Schriftquellen	470
II. Bildquellen	476
III. Gedruckte Quellen	482
IV. Anhang zum Quellenverzeichnis: Quellennachweise der aus Paarmann 1986 zitierten Quellen	484
2. Literaturverzeichnis	506
3. Abkürzungen und Siglen	516
4. Personenregister	517
5. Ortsregister	524
6. Abbildungsnachweis	527